



Suche

- SWR4 Baden-Württemberg**
- Programm
- Musik
- Ratgeber
- Nachrichten
- Regionalprogramme
- Baden Radio
- Bodensee Radio
- Franken Radio
- Kurpfalz Radio
- Radio Stuttgart Programm
- Radio Südbaden
- Radio Tübingen
- Schwaben Radio
- Veranstaltungen

E-Mail

Podcasts



Das Wetter in BW
 zu den Wetterinfos



Die SWR4 Nachrichten zum Anhören



Programm | Augenzeugen gesucht!

Ihre Nachrichten für uns
 Schicken Sie uns Ihre Informationen, Bilder und Videos! [\[mehr\]](#)

- Der flinke Link**
- Neue Audios auf einen Blick
 - Musikwunsch
 - Mundarthörspiel
 - Tour de Ländle
 - Morgen-/Abendgedanken
 - Postkarten
 - Superwunschmelodie

Extra
 Der mobile Mensch

- Hilfe**
- Webradio-Tipps
 - RadioRecorder
 - Besser suchen

Radio im SWR:



Entdeckung
Coxoplectoptera, Großmutter der Eintagsfliege

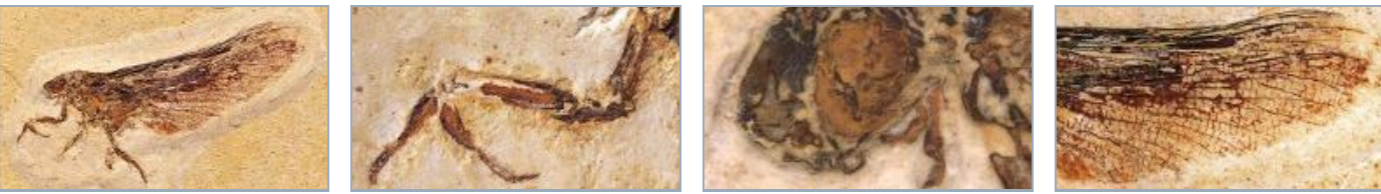
Die Uhren der Naturwissenschaft ticken nicht all zu schnell. In manchen Sparten vergehen Jahre, bis neue Funde einen Fortschritt in der Erkenntnis bedeuten. Oft bedarf es auch einer ganzen Portion Glück. Bei den Stuttgarter Insektenforschern Arnold Staniczek und Günter Bechly kam jetzt beides zusammen.



Arnold Staniczek (r.) und Günter Bechly mit den neu entdeckten Fossilien

Fund aus der Kreidezeit
 Ihr Glück fanden die Wissenschaftler in einem Fossil aus der unteren Kreidezeit Südamerikas. Der gut 120 Millionen Jahre alte Fund enthielt eine echte Seltenheit: erwachsene Exemplare einer längst ausgestorbenen Fliege. Eines der beiden gut erhaltenen Fossile landete im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart. Mit mikropräparatorischen Mitteln machten die Wissenschaftler sich dort ans Werk und förderten Erstaunliches

zu Tage.
Ur-Eintagsfliege
 Das geflügelte Insekt, das sie vorfanden, ließ die Forscher staunen: Ganz offenbar handelte es sich um eine ausgestorbene Art der heutigen Eintagsfliege. Gleichzeitig unterschied das Ur-Tier sich aber von allen bisher bekannten Insekten. Während die Flügel tatsächlich denen der Eintagsfliege ähnelten, waren Brust und Flügelform eher denen der heutigen Libellen ähnlich. Außerdem wiesen die bisher unbekannt Tiere sogenannte "Raubbeine" auf, wie sie sich noch bei der heutigen Gottesanbeterin finden. Staniczek und Bechly erkannten in dem Fund eine neue Insektenordnung, die neue Aufschlüsse geben könnte über die Entwicklungsgeschichte der Insekten überhaupt. Weil das Insekt aus unterschiedlichen Tierarten zusammengesetzt zu sein scheint, schlagen die Stuttgarter Wissenschaftler den deutschen Namen "Chimärenflügler" vor.



Chimärenflügler - ein bedeutender Fossilienfund in Stuttgart

Einblick in die Lebensweise
 Anhand der spannenden Funde ist es den Forschern möglich, Einblick in das Leben der längst ausgestorbenen Tiere zu erhalten. So sprechen die Raubbeine und die zangenartigen Kiefer nach Ansicht der Wissenschaftler für eine räuberische Lebensweise. Die Form der Mittel- und Hinterbeine wiederum lässt darauf schließen, dass die Tiere auch fähig waren zu graben. Denkbar ist deshalb, dass "Chimärenflügler" Lauerjäger waren, die halb eingegraben im Gewässergrund lebten.

Wo kommt der Flügel her?
 Für die Wissenschaftler hält die Neuentdeckung aber noch zahlreiche weiterführende Einsichten bereit. So könnte der Körperbau der Coxoplectoptera weitere Aufschlüsse zum Beispiel über die Entwicklung des Insektenflügels liefern. So gab es bisher zwei verschiedene Theorien: Die eine betrachtete Insektenflügel als als Auswüchse von Teilen der Brustsegmente. Eine andere glaubte in den Flügeln Fortentwicklungen beweglicher Beinanhänge, ähnlich der von Krebsen entdecken zu können. Die Larven der Chimärenflügler wiederum liefern nun Indizien dafür, dass tatsächlich eine Mischung aus beiden Theorien zur Entwicklung der Flügel geführt hat.

Großer Erfolg
 Für die Stuttgarter Forscher, die federführend bei der Entdeckung und Untersuchung der neuen Insektenordnung waren, stellt der Fund eine echte wissenschaftliche Sensation dar. Ihre Ergebnisse werden jetzt in einer Sonderausgabe Fachzeitschrift Insect Systematics & Evolution der Fachwelt zur Diskussion gestellt.

Quelle: SWR4 Baden-Württemberg



Letzte Änderung am: 19.07.2011, 11.53 Uhr

Diese Seite speichern oder weiterempfehlen:



Zum Nachhören
 Martina Klein berichtet über das seltsame Tier aus der Kreidezeit
 3:49 min

Mehr im WWW:
 Das Staatliche Museum für Naturkunde im Netz

Kontakt
So erreichen Sie uns
 Ob per Telefon oder Mail - sagen Sie uns Ihre Meinung. [\[mehr\]](#)